

Stadt Koblenz

*Weniger Abfall ist
mehr Umweltschutz!*

Informationen und Tipps rund um Abfallvermeidung, Wiederverwendung und optimale Abfalltrennung und damit mehr Umweltschutz in der **Stadt Koblenz!**

Sommer 2024

Impressum

Link zum Impressum:

<https://servicebetrieb.koblenz.de/impressum/>

Redaktion: teamwerk AG

Bildnachweis:

<https://www.shutterstock.com/de>

Bildarchiv des Abfallzweckverbandes Rhein-Mosel-Eifel und der Stadt Koblenz

Haftungsausschluss:

Dieses Werk enthält Links zu externen Webseiten Dritter, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben. Deshalb können wir für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr übernehmen. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich. Die verlinkten Seiten wurden zum Zeitpunkt der Verlinkung auf mögliche Rechtsverstöße überprüft. Rechtswidrige Inhalte waren zum Zeitpunkt der Verlinkung nicht erkennbar. Eine permanente inhaltliche Kontrolle der verlinkten Seiten ist jedoch ohne konkrete Anhaltspunkte einer Rechtsverletzung nicht zumutbar. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden wir derartige Links umgehend entfernen.



Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

weniger Abfall ist mehr Umweltschutz!

Mit diesem Slogan möchte ich Ihre Aufmerksamkeit auf die Abfallvermeidung und -trennung lenken. Gemeinsam haben wir in den letzten Jahren bereits viel erreicht, die Zahlen zeigen aber auch, dass wir noch ein großes Potenzial ausschöpfen können, um aktiv mehr zum Umweltschutz beizutragen. Dies kann jeder von uns im Alltag, mit seinem privaten Abfallmanagement.

Was kaufen wir ein und wie trennen wir den Abfall, den wir nicht vermeiden konnten? Nutzen Sie dabei auch das umfangreiche abfallwirtschaftliche Angebot des Kommunalen Servicebetrieb Koblenz. Es lohnt sich! Für uns alle!



Ulrike Mohrs

Bürgermeisterin



1. Wir alle können gemeinsam noch mehr für den Umweltschutz leisten!

Abfall und Umweltschutz?

- 1) Je weniger Abfälle wir produzieren, umso weniger Klimaschäden entstehen in Zukunft.
- 2) Je besser wir die Abfälle, die nicht vermeidbar waren, in die vorhandenen Abfallerfassungssysteme trennen, umso weniger schädliche Treibhausgase werden freigesetzt.
- 3) Es kann davon ausgegangen werden, dass jede Tonne verbrannter Hausmüll im Durchschnitt 0,425 Tonnen CO₂ verursacht [1]. Gleichzeitig verursacht jede Tonne CO₂ bei Berücksichtigung klimawandelverursachter Wohlfahrtseinbußen 860 € gesellschaftliche Schäden [2], die heute nicht über die Abfallgebühren erwirtschaftet werden.
- 4) Betrachten wir unsere Abfallbilanz, sehen wir, dass da noch viel Luft nach oben ist, noch mehr vermieden, noch mehr und besser getrennt werden kann.
- 5) Für die Stadt bedeutet dies rund 7.440 t pro Jahr CO₂-Emissionen allein durch die thermische Verwertung von Restabfall oder 6.398.000 € Umweltschäden pro Jahr (2022), die nicht über die Abfallgebühren gegenfinanziert und letztlich von der Allgemeinheit zu tragen sind.



Was bedeutet 1 Tonne CO₂?

- 1 SUV legt 5.800 km zurück
- 73 kg Rindfleisch regional produziert
- 1.887 kg Obst und Gemüse regional produziert
- eine 1,5 Zimmer-Wohnung ein Jahr lang beheizt
- 380 Liter leichtes Heizöl verbraucht
- 800 kg Frischfaserpapier produziert
- 5 Jahre Stand-By-Modus von Geräten wie TV, Computer, etc.

2. Abfälle vermeiden am Beispiel

Lebensmittelabfälle

Im Bundesdurchschnitt werden 78 kg pro Einwohner und Jahr Lebensmittel gekauft, aber nicht verzehrt, sondern nur entsorgt [3]. Für die Stadt bedeutet das insgesamt rund 9.000 t pro Jahr! Das ist eine große Menge!

Allein beim Lebensmitteleinkauf könnten 180 € pro Jahr und Person gespart werden [4], wenn alle Lebensmittel auch verzehrt werden würden - deutlich mehr als für die Abfallentsorgung insgesamt heute bezahlt werden muss.

An dieser Stelle wird deutlich:

Wir gönnen uns heute noch eine enorme Lebensmittelverschwendung mit dem dafür notwendigen Ressourcenverbrauch und der damit einhergehenden Umweltbelastung.

Durch die Verschwendung von Lebensmitteln landen rund 4,4 Milliarden Tonnen Treibhausgase weltweit in unserer Atmosphäre [5].

Hier haben wir es selbst in der Hand, diese Umweltbelastung im Rahmen unserer persönlichen Einkaufspolitik und des häuslichen Lebensmittelmanagements deutlich zu reduzieren!

Dabei gibt es insbesondere 4 bewährte Ansatzpunkte:

- Bedarfsgerechter Einkauf
- Umweltbewusste Auswahl der Lebensmittel
- Richtiges Handling Ihrer Lebensmittelabfälle
- Richtige Abfalltrennung

Interessante Tipps zu „**Abfälle vermeiden und Reste verwerten**“ finden Sie unter [Abfallvermeidung | Kommunalen Servicebetrieb \(koblenz.de\)](https://www.koblenz.de/abfallvermeidung)



Abfall vermeiden ...
... **Reste verwerten!**





Viele interessante Ideen und Informationen zu dem Thema „**Konsumieren Sie nachhaltig**“ finden Sie hier:

[Nachhaltiger Konsum | Kommunalen Servicebetrieb \(koblenz.de\)](#)

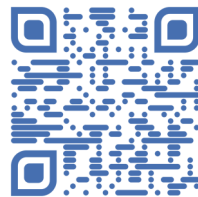


Wenn Sie Informationen suchen, wie Sie **Kunststoffabfälle vermeiden** können, werden Sie hier fündig.

Beispiele zur [Kunststoffvermeidung](#) | [Kommunalen Servicebetrieb \(koblenz.de\)](#)

Sie wollen Lebensmittel spenden? Hier finden Sie dafür wichtige Informationen:

Tafel Koblenz: Start - Tafel Koblenz e.V. (tafel-koblenz.info). Unter dem Motto „Lebensmittel retten, Menschen helfen, Klima schützen“ engagieren sich 260 Ehrenamtliche.



Mit Ihren Lebensmittelspenden unterstützen sie mit 6 Kühlfahrzeugen über 9 Ausgabestellen rund 1.100 Haushalte mit über 5.000 Personen in Koblenz.



Über die Homepage der Stadt [Abfall-ABC | Kommunalen Servicebetrieb \(koblenz.de\)](http://Abfall-ABC | Kommunalen Servicebetrieb (koblenz.de)) finden Sie schließlich alle wichtigen Informationen zur **Entsorgung Ihrer (Lebensmittel-) Abfälle**.



3. Abfälle

wiederverwenden

Abfälle, die wir wiederverwenden, fallen nicht oder zumindest später an und ersetzen die Neuproduktion von vergleichbaren Gütern.

In jeder Hinsicht eine klassische win-win-Situation für Sie, den neuen Besitzer sowie die Umwelt.

Die Wiederverwendung, in Sonderform auch die Verwendung durch einen neuen Besitzer, kann in sehr vielen Lebensbereichen eine große Bedeutung haben. Die Stadt hat hierfür eine ganze Reihe von Angeboten, die Sie nutzen können.

Hier erhalten Sie eine Vielzahl an weiteren Informationen:

[Abfallvermeidung | Kommunaler Servicebetrieb \(koblenz.de\)](#)



Wie viele Abfälle letztlich wiederverwendet werden, lässt sich nicht ermitteln. Aber mit 593 kg/Ew./a Siedlungsabfällen liegt Deutschland rund 16 % über dem europäischen Durchschnitt und beispielsweise 25 % über dem Aufkommen an Siedlungsabfällen in den Niederlanden. Hier ist noch ein erhebliches Potential zur Abfallvermeidung zu vermuten [Quelle eurostat Data Browser].



4. Abfälle im Haushalt

richtig trennen

Das Schaubild auf der nächsten Seite zeigt, was alles in der Restmülltonne drinsteckt [6]. Es zeigt aber auch, dass der Durchschnittsbürger seine Abfälle noch nicht wirklich richtig trennt.

Hier ist unser häusliches Abfallmanagement gefragt, das abfallwirtschaftliche Angebot der Stadt optimal zu nutzen. Dieses zeichnet sich durch eine Kombination von Hol- und Bringsystemen auf einem modernen technischen Stand aus. Einzelne Abfälle werden vor unserer Haustüre abgeholt, andere Abfälle müssen wir zu besonderen Einrichtungen bringen. Über die nachfolgenden Links können Sie sich einen Überblick über die richtige Abfalltrennung und die Möglichkeiten der Entsorgung verschaffen. Oder Sie kontaktieren einfach die Abfallberatung:

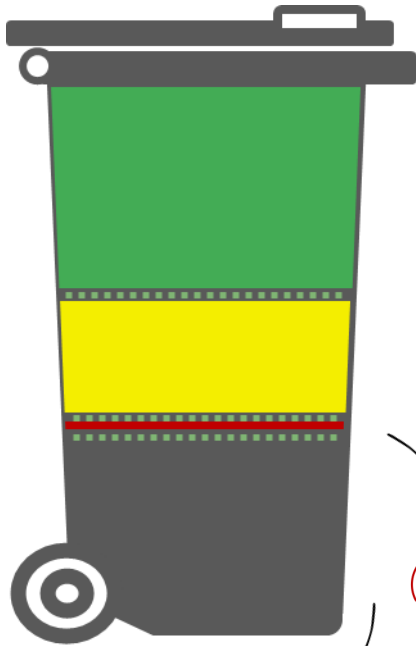
T: 0261/129 4545

M: servicebetrieb@stadt.koblenz.de

Hier erhalten Sie umfangreiche **Informationen zu wichtigen Themen der Abfallwirtschaft** in der Stadt Koblenz.




Restmüllzusammensetzung



Bioabfall ca. 39 %

Wertstoffe ca. 28 %

 **Problem- & Schadstoffe
ca. 0,5 %:**

z.B. Batterien, Akkus,
Energiesparlampen



**„Echter“ Restmüll
ca. 33 %:**

z.B. Kehrlicht, Fotos,
Zigarettenkippen,
Hygienepapiere

Laut Umweltbundesamt enthält der Restmüll aktuell viele Wertstoffe - bis zu 67 % der heute erfassten Restabfälle könnten also deutlich hochwertiger verwertet oder recycelt werden!

Die nachfolgenden Beispiele zeigen auf, dass wir in den einzelnen Abfallfraktionen, die wir vor unseren Haustüren sammeln, noch zu viele Fremdstoffe haben.

Werden die einzelnen Abfälle nicht in die richtige Tonne oder Sack geworfen, entstehen enorme Mehrkosten bzw. Mindererlöse, die wir vermeiden sollten.



Schlecht vorsortierte Restabfälle mit zu vielen Wertstoffen!



Sehr gut vorsortierte Biotonnenabfälle!



Schlecht vorsortierte Biotonnenabfälle mit zu vielen Störstoffen!

5. Was passiert mit unseren Abfällen?

Der Weg des Abfalls

Die Mär von dem Zusammenwerfen ehemals getrennt gesammelter Abfälle hält sich in den Köpfen, ist aber für die Stadt Koblenz objektiv falsch.

Um das Management der einzelnen Abfall- und Wertstoffströme kümmert sich der Abfallzweckverband Rhein-Mosel-Eifel. Er legt dabei besonderen Wert auf eine hochwertige stoffliche und thermische Verwertung unter Einbindung regionaler Partner, wo immer dies sinnvoll möglich ist.

Dabei erreichen die von dem Abfallzweckverband eingesetzten Behandlungs- und Verwertungstechnologien für Abfälle und Wertstoffe, getrieben von sich ständig verschärfenden Gesetzen, international eines der höchsten Niveaus.

Unter den folgenden Links können Sie sich über die einzelnen Verwertungswege für die verschiedenen Abfälle ausführlich informieren.

Hier gelangen Sie zu konkreten Informationen des AZV



Bioabfallsieburg

Hausmüllumschlag

Wertstoffhof



Siebanlage Biomüll in Ochtendung

Weitere Informationen zu den Wegen unseres Hausmülls und warum die richtige Trennung relevant ist, erhalten Sie über die [Homepage des NABU](#).



Kompostierungsanlage der Presto Humus GmbH in Kobern

6. Lohnt sich das denn?

Im Jahr 2023 emittierten wir in Deutschland deutlich weniger CO₂ als noch in 2022. Dennoch wurden insgesamt 558.848.000 Tonnen CO₂ freigesetzt [7]. Die Annahme des Umweltbundesamtes, dass eine Tonne CO₂ gesellschaftliche Schäden in Höhe von 860 € nach sich ziehen, bedeutet, dass jährlich bundesweit Schäden in Höhe von rund 481 Milliarden € entstehen bzw. rund 5.700 € pro Kopf und Jahr, ohne dass dies gegenfinanziert wäre und somit als Aufgabe für zukünftige Generationen verbleibt bzw. anwächst.

Mit einer umweltbewussten Einkaufspolitik und einem optimalen Abfallmanagement in unseren Haushalten kann jeder von uns einen ganz maßgeblichen Beitrag für den Umweltschutz leisten. Unser abfallwirtschaftliches Angebot soll Sie dabei unterstützen. Denn:

*Weniger Abfall
ist mehr Umweltschutz!*

Weitere Informationen können Sie gerne unserem neuen Abfallwirtschaftskonzept 2023 bis 2027 entnehmen [8].

Quellennachweise für den interessierten Leser:

[1] Stellungnahme/Abfallverbrennung im BEHG; CO₂-Preis für Verbrennung von Abfällen ist notwendig und wirksam; NABU Bundesverband; 2020; auch Die Wege unseres Hausmülls - NABU; Hinweis: Die Emissionsfracht hängt natürlich auch von der Zusammensetzung des Restabfalls ab und wird bei zunehmender Entfrachtung des Restabfall von Wertstoffen grundsätzlich abnehmen.

[2] Gesellschaftliche Kosten von Umweltbelastungen | umweltbundesamt.de; 09.08.2024

[3] Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft BMEL - Lebensmittelverschwendung - Lebensmittelabfälle in Deutschland: Aktuelle Zahlen zur Höhe der Lebensmittelabfälle nach Sektoren

[4] Lebensmittelverbrauch pro Kopf 1900 und 2022 | Statista und Lebensmittelkosten pro Monat: Übersicht und Spartipps (2024) | finanzwissen.de; Ermittlung durch teamwerk AG

[5] Lebensmittelverschwendung&Klimawandel - Welthungerhilfe

[6] Vergleichende Analyse von Siedlungsrestabfällen aus repräsentativen Regionen in Deutschland zur Bestimmung des Anteils an Problemstoffen und verwertbaren Materialien | umweltbundesamt.de; Texte 113/2020

[7] Klimaemissionen sinken 2023 um 10,1 Prozent – größter Rückgang seit 1990 | umweltbundesamt.de; 15.03.2024

[8] Abfallwirtschaftskonzept | Abfallzweckverband Rhein-Mosel-Eifel (azv-rme.de)

Fragen, Anregungen? So erreichen Sie uns

Kommunaler Servicebetrieb Koblenz

Hans-Böckler-Straße 8

56070 Koblenz

0261/129 4545

servicebetrieb@stadt.koblenz.de

